

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Intervk

| | | |
|-------------------|------------------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | | |
| 06. JULI 2016 | | |
| /.....Nr..... | | |
| <u>W</u> | Zur 1. Lesung | 3 Zur Stellungnahme |
| <u>I</u> | 2 z.w.V. | 4 Antwort vor Abse- ndung vorlegen |
| | | 5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen |

per Fax ✓

Mu

Integrationskurse im Bildungszentrum

Nürnberg, 05. Juli 2016

Kopie: Ref. U, Ref. U, By AB, Ries

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Integration ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sowohl die Bürgerinnen und Bürger in Nürnberg als auch Politik und Verwaltung stellen sich dieser mit großem Engagement und können auf viele erfolgreiche Projekte blicken.

Die Stadt bietet über das BZ und KuF Integrationskurse an, die über das BAMF refinanziert werden. I.d.R. arbeiten die DozentInnen dieser Kurse als FreiberuflerInnen auf Honorarbasis mit einem Stundensatz, der sich an den Empfehlungen des BAMF's orientiert. Die DozentInnen sind hochqualifizierte und vom BAMF zugelassene Fachkräfte. Als „Fulltimejob“ ist der Stundenlohn allerdings nach Abzug aller Sozialversicherungsbeiträge nicht ausreichend. Viele der DozentInnen sind daher zusätzlich auf ihre Teilzeitjobs in festen Angestelltenverhältnissen angewiesen, was oft zu einer enormen Arbeitsbelastung führt.

Auf Grund der steigenden Bedarfszahlen bei den Integrationskursangeboten und der damit verbundenen Konkurrenz auf dem DozentInnenmarkt gehen daher immer mehr Träger der Integrationskurse dazu über feste (teilweise befristete) Arbeitsverträge, die den DozentInnen eine finanzielle und berufliche Sicherheit bieten, abzuschließen.

Aus den verschiedensten Gründen – nicht zuletzt im Sinne des Sozialkodexes „Gute Arbeit“ – sollte auch Nürnberg die Option und die Folgen einer festen Anstellung der DaZ-DozentInnen in Integrationskursen überprüfen und Möglichkeiten der Beschäftigungsmodelle aufzeigen.

Wir bitten Sie die folgenden Fragen im Zuge der Behandlung des Antrags der SPD-Stadtratsfraktion vom 07.06.2016 „Dozent/innen für Integrationskurse“ zu beantworten:

1. Welche Möglichkeiten hat die Stadt Nürnberg, die DaZ DozentInnen, die in Vollzeit die Integrationskurse unterrichten anzustellen, evtl. auch befristet?
2. Welche Möglichkeiten der Beschäftigung gibt es für die DozentInnen, die anderen sozialversicherungspflichtigen Tätigkeiten nachgehen?
3. Wäre eine Refinanzierung der Beschäftigung im Angestelltenverhältnis durch das BAMF weiterhin gewährleistet?
4. Nachdem es sich um eine Bildungsaufgabe handelt, wären diese Stellen vom Stellendeckel auszunehmen?

Außerdem bitten wir darum, die Vor- und Nachteile für die Beschäftigten bei einer Umwandlung der Verträge von Honorarverträgen in abhängige Beschäftigungsverhältnisse aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo
Bündnis 90/Die Grünen

Diana Liberova
SPD-Stadtratsfraktion

Titus Schüller
Linke Liste

Kopie

per FAX

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

IntegrK

| | |
|-------------------|--|
| OBERBÜRGERMEISTER | |
| 07. JUNI 2016 | |
| IV | 1 Zur Rück. |
| | 2 X z.N.V. |
| | 3 Antwort zur Unter- schrift vorlegen |

Mn

Kopie: Ref. V, Ref. II, By AB, Ries Nürnberg, 7. Juni 2016
Liberova

Dozent/innen für Integrationskurse

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Integrationskurse sind für die meisten Zugewanderten ein Schlüssel zur Integration. Hier werden Sprachkenntnisse vermittelt, aber auch Kulturvermittlung sowie Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt sowie die kulturellen Regeln der Gesellschaft sind ein Teil des Kursinhaltes nicht nur beim Orientierungskurs. Die Dozentinnen und Dozenten der Integrationskurse sind damit entscheidende Figuren, die den Integrationsprozess der Einzelnen begleiten und auch Zugänge zu der Gesellschaft im Rahmen der Kultur- und Sprachvermittlung schaffen.

Umso wichtiger ist es, dass deren Arbeitsbedingungen es den Dozent/innen ermöglichen sich voll und ganz auf ihren Unterricht zu konzentrieren. Die bisherige schlechte Situation der Dozent/innen hat der Haushaltsausschuss der Bundestages erkannt und nun eine Stärkung der Finanzierung der Integrationskurse mit dem Ziel die Dozent/inn/en-Honorare auf mindestens 35€ pro Unterrichtseinheit anzuheben. Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung prüft die bestehenden Verträge der Dozentinnen und Dozenten der Integrationskurse, bei der Stadt Nürnberg und passt die den neuen finanziellen Voraussetzungen an.

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob eine Bezahlung über das geforderte Mindestvergütungsniveau in Höhe von 35€ für die Stadt Nürnberg möglich wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anja Pröß-Kammerer
Fraktionsvorsitzende